

Für Beachvolleyballer der wohl letzte Winter im nassen Sand

Kim Käser · Publiziert: 12.04.2022, 19:25

AboSpatenstich in Bassersdorf – Für Beachvolleyballer der wohl letzte Winter im nassen Sand

Am Dienstagmorgen wurde auf der Sportanlage BXA der Spatenstich für die neue Beachhalle Zürich Nord durchgeführt. Bereits im Oktober soll diese fertig sein.



Das Kernteam freut sich auf den Start der Bauarbeiten. Von links: Tim Müller, Christian Busin, Jonatan Sieber und Lukas Limacher.

Foto: Sibylle Meier

Es war 7.30 Uhr am Morgen, ungewöhnlich früh für einen Spatenstich, doch die Freude war gross. Nach knapp zweieinhalb Jahren Planung, unzähligen Besprechungen und einem erfolgreichen Crowdfunding war es so weit: Das Kernteam der Beachvolleyball-Community konnte heute den Beginn der Bauarbeiten der Beachvolleyballhalle einläuten. Bereits Anfang Oktober soll die rund 1000 Kubikmeter grosse Halle mit ihren drei Sandfeldern fertig sein.

Das Beachvolleyball-Training gestaltet sich im Winter immer besonders schwierig, da der Sand nass, kalt und schwer ist. Das fanden auch Christian Busin und Jonatan Sieber. Zusammen mit Tim Müller und Lukas Limacher können sie nun das Projekt einer Beachhalle umsetzen. Bisher haben die vier schon mehr als 1300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. «Bis zur Eröffnung werden es über 2000 sein», ist sich Busin sicher.

Eine Halle für alle

Das Kernteam macht dies aber mit Leidenschaft. Die Halle soll am Schluss allen zur Verfügung stehen. Der Unterländer Beachvolleyballverein Zuzu Beach, bei dem Busin Co-Präsident ist, wird als Sponsor die Trainingshalle zwar nutzen, es soll aber keine Vereinshalle werden. «Private Leute, Amateure oder Freundesgruppen – es wird jedem möglich sein, einen Platz zu mieten», betont Busin. Die Preise sind noch nicht genau festgelegt, es werde jedoch einerseits zwischen Sommer- und Wintersaison unterschieden, andererseits spiele auch die Tageszeit eine Rolle.

Die Zusammenarbeit mit der Bassersdorfer Sportanlage BXA schätzen sie sehr. Nutzende der Beachhalle werden sanitäre Anlagen und Garderoben der Sportanlage brauchen dürfen, weshalb sie diese im Bauvorhaben weglassen konnten. «Wir müssen uns zum Glück auch nicht um die Öffnung und Schliessung der Halle kümmern. Die Betreiber der BXA werden alles vor Ort abdecken», erzählt Busin.

Sandqualität vom Feinsten

Auch sonst wurde das Projekt tatkräftig unterstützt. Das Bauland gehört der Gemeinde Bassersdorf, diese hat ihnen nun für 30 Jahre das Baurecht dafür überlassen. Der Kanton Zürich unterstützt das Projekt mit Geld aus dem Sportfonds, und die Raiffeisenbank deckt mit einer Hypothek die Hälfte der Baukosten ab. Dankbar ist das Kernteam aber auch allen, die beim Crowdfunding Ende letzten Jahres gespendet haben. «Wir haben insgesamt 60'060 Franken gesammelt», erzählt Tim Müller, «dies ermöglicht uns den Kauf des qualitativ besten Sandes und einer ausgezeichneten Netzanlage.»